Hochbeet macht Gärtner erfolgreich

Die Vorteile eines Hochbeets waren Thema einer Lindlabor-Gartenrunde. Die Teilnehmer testeten gleich das Ergebnis.

Fachsimpeln und Wissen austauschen: Garten-Freaks reden übers Hochbeet. Bild: Karin von Ah

Am Sonntag, 28. September, liessen sich einige Garten-Freaks an der Museumsstrasse von Christoph von Ah erläutern, wie er sein üppiges Hochbeet gebaut hat, warum er das tat und welche Chancen ein Hochbeet bietet. Das wären zum Beispiel: Früher im Jahr pflanzen können und länger sein eigenes Gemüse ohne Pestizide und Dünger ernten. Denn im ungefähr 70 Zentimeter hohen Beet mit Schichten aus Ästen, Schnittgut, Laub, Grassoden, Kompost und Erde ist die Temperatur durch die fortwährende Verrottung der unteren Schichten etwa zwei bis drei Grad wärmer als im normalen Beet. Und nicht zu unterschätzen ist die Freude am Gärtnern mitten in der Stadt und am Zugang zu einem Stück Natur für die Kinder.

Die Teilnehmer erfuhren auch, dass man nicht wild drauflos pflanzen soll. Nicht alle Gemüsesorten mögen jeden Nachbarn – wie bei den Menschen. Zum Beispiel verträgt sich die Tomate nicht mit der Gurke, dafür gedeiht sie gut in der Nachbarschaft von Basilikum.

Vom Garten direkt auf das Brot

Im Anschluss an den Vortrag servierte Willi Stänz Vollkornbrot-Schnitten mit Butteraufstrichen, gewürzt und aromatisiert mit der Ernte aus von Ahs Garten: Karotten-Tomaten-Aufstrich zum Beispiel, Majoran-Butter-Aufstrich, Zwiebelaufstrich und andere.

Beim gemütlichen Zusammensein erweiterten sich die Gesprächsrunde und die Themenkreise. Und vielleicht entsteht nun im Inneren Lind in der einen oder anderen Gartenecke ein Hochbeet. Denn Dumme rennen – Kluge warten – Weise gehen in den Garten ... *(ws/cva)*

Tag der eisernen Kugeln

Vive la France! Sehr gross war die Beteiligung am Boule-Turnier des Lindlabors vom 7. September 2014 im Bahnpark. Bild: Mathias Arnold

Lindlabor-Programm

Das Lindlabor-Team plant in den nächsten Monaten folgende Anlässe (Änderungen und Ergänzungen möglich):

- **Kerzenziehen:** Donnerstag, 27. November, 17 bis 21 Uhr | Freitag, 28. November, 15 bis 19 Uhr | Samstag, 29. November, 9 bis 12 Uhr. Jeweils im Haus zur Pflanzschule (Pfarrhaus) an der St.-Georgen-Strasse 5.
- **Apfänsterli:** Montag, 1. Dezember, bis Mittwoch, 24. Dezember 2014. Open House gemäss separater Liste.
- **Neujahrsapéro:** Sonntag, 4. Januar 2015, 17 bis 19 Uhr vor dem Lädeli.
- **Jassturnier:** Samstag, 17. Januar 2015, 19 bis 22.30 Uhr im Bahnhüsli.
- **Besuch bei der Feuerwehr:** Samstag, 14. März 2015, 14 bis16 Uhr.

Das Lindlabor organisiert auch spontane Anlässe. Wer über die Aktivitäten auf dem Laufenden bleiben will, kann sich im Internet informieren und den Newsletter bestellen.

www.lindlabor.ch